

Gonokokken (*Neisseria gonorrhoeae*)

Allgemeine Hinweise

Es handelt sich um gramnegative, oxidasepositive Diplokokken, die zur Anzucht ein nährstoffreiches Substrat und eine CO₂-angereicherte Atmosphäre benötigen. Die Keime sind stark an das Schleimhautmilieu des Menschen adaptiert und gehen außerhalb des Körpers rasch zu Grunde.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Gonokokken neigen zur Autolyse und sind empfindlich gegen Austrocknung und toxischen Substanzen aus Abstrichtupfern und einigen Gleitmitteln. Ideal ist die direkte Inokulation von primär nicht sterilen Patientenmaterial auf Selektivnährböden.

Auf alle Fälle Transporte länger als 4 Stunden vermeiden.

Urethralabstriche sollten mindestens 60 min nach letzter Miktion gewonnen werden.

Bei Zervikalabstrichen ist auf die vorherige Schleimentfernung zu achten.

Rektalabstriche sollten mit dem Rektoskop gewonnen werden, dabei sollte auf die Verwendung von Gleitmitteln verzichtet werden.

Termine, durchschnittliche Bearbeitungsdauer

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer beträgt 48 Stunden.

Telefonische Befundmitteilung

Eine telefonische Befundmitteilung erfolgt nur bei ausdrücklichem Wunsch.

Ergebnismitteilung und Bewertung(skriterien)

Der mikrobiologische Nachweis von *N. gonorrhoeae* kann soziale Konsequenzen haben. Der Labornachweis hat weit forensische Folgen, wenn er einen Hinweis auf sexuelle Gewalt gegen Kinder ergibt. Bei der ärztlichen Validierung sollten ausreichende Information bezüglich Alter, Geschlecht, sexueller Präferenz und reisemedizinischer Anamnese des Patienten vorliegen.

Bemerkungen

Die Diagnostik kann mittels einer PCR auf *N. gonorrhoeae* erweitert werden.